

## Didaktischer Kommentar

# Modul II in Einfacher Sprache Deutsche Einheit und neue Herausforderungen

*Welche Folgen hatte die Wiedervereinigung auf das Leben von Eingewanderten und deren Nachkommen?*

## 1. Kurzinformation zum Unterrichtsmaterial

Fach/Fächer	<i>Gesellschaftswissenschaftlicher Fächerverbund, Geschichte, Ethik,</i>
Schulform	<i>Integrierte Gesamtschule, Gemeinschafts- und Sekundarschulen, Förderschulen</i>
Jahrgangsstufe(n)	<i>Ab Klasse 9, Schülerinnen und Schüler mit Sprach- und Lernschwierigkeiten in heterogenen Lerngruppen</i>
Zeitraum	<i>2 Doppelstunden</i>

Das Unterrichtsmaterial zum zweiten Themenmodul in Einfacher Sprache „Deutsche Einheit und neue Herausforderungen“ beleuchtet die Herausforderungen der Deutschen Einheit aus Perspektive von Eingewanderten und deren Nachkommen. Das Modul bearbeitet die Auswirkungen der wirtschaftlichen Umbrüche nach 1989 auf deren Leben: Welche Folgen brachte die Wiedervereinigung für das Leben der Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte? Welche Auswirkungen hatten die wirtschaftlichen Umbrüche auf deren Leben? Darüber hinaus liegt ein Schwerpunkt auf dem steigenden Rassismus und den rassistischen Ausschreitungen in Ost- und West-Deutschland gegen Eingewanderte und deren Nachkommen in den ersten Jahren der Deutschen Einheit: Wie erlebten die Menschen die ersten Jahre der Deutschen Einheit und wie kam es zu den rassistischen Ausschreitungen in den 1990er-Jahren?

## Inhalt

1. Kurzinformation zum Unterrichtsmaterial .....	1
2. Beschreibung des Themenmoduls und Arbeitsmaterials.....	2
3. Vorkenntnisse und Kompetenzerwartungen .....	2
3.1 Fachkompetenz .....	2
3.2 Medienkompetenz .....	2
3.3 Sozialkompetenz.....	3
4. Didaktisch-methodischer Kommentar .....	3
5. Ablauf der Unterrichtseinheit .....	3

## 2. Beschreibung des Themenmoduls und Arbeitsmaterials

Der Fall der Mauer markiert im kollektiven Gedächtnis das Ende einer Zeit der Trennung und Unterdrückung. Im Prozess der Wiedervereinigung allerdings zeigte sich, dass mit der politischen und wirtschaftlichen Transformation nicht nur neue Freiheiten einhergingen, sondern auch neue Ausschlüsse produziert wurden. Die Sichtbarmachung der Erfahrungen von Eingewanderten und deren Nachkommen verdeutlicht, dass die Wiedervereinigung auch im Zusammenhang mit einer verstärkten Ausgrenzung und rassistischen Gewalt steht. Der Fokus auf das Verhältnis zwischen Ost und West überlagerte nach der Wiedervereinigung die Situation der Eingewanderten und deren Nachkommen und ihre Bemühungen um Anerkennung und Chancengleichheit. Das Material ergänzt die Geschichte der Wiedervereinigung um die Perspektive von Eingewanderten und deren Nachkommen und schafft somit die Grundlage für eine multiperspektivische Herangehensweise im Unterricht. Somit wird das Verständnis von Deutschland als ein Land der Vielfalt und Pluralität gefördert. Über das Fach Geschichte hinaus kann es insbesondere in den Fächern Politik und Gesellschaftslehre eingesetzt werden, um zu erkennen, dass es spezifische Erfahrungen und Perspektiven gibt, die z.B. durch Herkunft und soziale Position geprägt sind. Schülerinnen und Schüler werden für das Problem sensibilisiert, dass nicht alle Perspektiven in der Erinnerungskultur gleich gewichtet und repräsentiert sind.

Das zweite Themenmodul in Einfacher Sprache beleuchtet die wirtschaftlichen Veränderungen der Deutschen Einheit und die Auswirkung auf das Leben der Menschen. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf den Einflüssen auf die Lebenswelt von Eingewanderten und deren Nachkommen. Das Material schafft für die deutsch-deutsche Geschichte nach 1989 Anknüpfungspunkte für eine multiperspektivische Herangehensweise im Unterricht. Bei den Darstellungstexten und Arbeitsmaterialien handelt es sich um sprachlich und didaktisch vereinfachte Texte und Materialien des Themenmoduls II („Wir sind ein Volk?“ und „Einheit gut, alles gut?“).

## 3. Vorkenntnisse und Kompetenzerwartungen

Das zweite Themenmodul in Einfacher Sprache baut auf das erste Themenmodul auf, das einen chronologischen Überblick über die deutsch-deutsche Geschichte gibt. Die Schülerinnen und Schüler sollten außerdem bereits im Geschichtsunterricht mit dem Thema der deutsch-deutschen Teilung und der Ereignisgeschichte des Mauerfalls Kontakt gehabt haben.

### 3.1 Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- verstehen, dass sich wirtschaftliche Umbrüche nach 1990 insbesondere in Ostdeutschland und die folgende Arbeitslosigkeit auf Deutsche mit und ohne Migrationshintergrund unterschiedlich ausgewirkt hat,
- sind über problematische gesellschaftliche Entwicklungen in den Jahren nach der Wiedervereinigung informiert und ziehen Rückschlüsse, inwiefern diese heute noch bestehen,
- erörtern die Auswirkungen der Wiedervereinigung (wirtschaftliche Not, steigender Rassismus) auf das Leben der Menschen.

### 3.2 Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren eigenständig auf einer Website zum Thema und nutzen schriftliche, bildhafte und audiovisuelle Quellen zum Zeitgeschehen, um reproduktive Fragen zu beantworten, Transferaufgaben zu lösen und gesellschaftliche Herausforderungen zu diskutieren,

- üben ein, umfassende Informationen in wenigen Worten zusammenzufassen und wesentliche Inhalte zum Verständnis festzuhalten,
- erstellen einen Videoclip aus verschiedenen Perspektiven, bei dem sie Zeitzeugenaussagen und ihr eigenes Fachwissen verwerten.

### 3.3 Sozialkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschäftigen sich, auch selbstreflexiv, mit dem Thema Rassismus und Fremdenfeindlichkeit,
- werden für rassistisches, rechtsextremes und fremdenfeindliches Verhalten sensibilisiert,
- stärken ihr Empathievermögen durch die Übernahme anderer Perspektiven,
- arbeiten kooperativ in einer Gruppe, um einen Videoclip zu erstellen.

## 4. Didaktisch-methodischer Kommentar

Das Bildungsangebot „[Deutsche Einheit inklusiv](#)“ ergänzt die Behandlung der deutsch-deutschen Geschichte im Unterricht um die Perspektive von Eingewanderten und deren Nachkommen. Im Gegensatz zum häufig vorherrschenden Fokus auf West- und Ostdeutsche können Schülerinnen und Schüler anhand von verschiedenen Quellen und Erfahrungsberichten erkennen, dass jene sich von der „Deutschen Einheit“ oft ausgeschlossen fühlten und mit Arbeitslosigkeit oder Abschiebung konfrontiert waren. Im Themenmodul vertiefen sie diesen Perspektivwechsel, indem sie sich mit den mittel- und langfristigen Auswirkungen der Deutschen Einheit auf Eingewanderte und deren Nachkommen in Deutschland beschäftigen. Schülerinnen und Schüler sind herausgefordert, zu analysieren, welche Aspekte und wessen Erfahrungen in der kollektiven Erinnerung akzentuiert werden. Herausfordernd ist somit zum einen die Reflektion und Hinterfragung der eigenen Sichtweise auf die deutsch-deutsche Geschichte. Hierbei erfahren sie, dass die Erfahrungen von Eingewanderten und deren Nachkommen gleichberechtigt neben den Erfahrungen von Menschen mit ost- oder westdeutschen Biografien unsere Geschichte und Erinnerung prägen. Mit der Bearbeitung des Themas wird die Multiperspektivität der Schülerinnen und Schüler gestärkt und eine bewusster Wahrnehmung für „das Eigene“ und „das Fremde“ geschaffen. Sie erkennen, dass die Identität und Wahrnehmung des eigenen Ichs geprägt ist durch Nation, Kultur aber auch sozialen Status und politische Überzeugungen und Wertvorstellungen.

Schülerinnen und Schüler können sich im Modul selbstständig orientieren. Dabei dienen einordnende Darstellungstexte als Leitlinie. Zur Vertiefung dienen Quellen und Erfahrungsberichte von Eingewanderten und deren Nachkommen in multimedialen Formaten. Das Modul kann als Ganzes oder in Teilen methodisch variabel eingesetzt werden. Es eignet sich für die Erarbeitung in kooperativen Lernformen wie Gruppen- oder Partnerarbeit. Auch eine individuelle Erarbeitung außerhalb des Unterrichts ist möglich, da Texte und Materialien im Wesentlichen selbsterklärend sind.

## 5. Ablauf der Unterrichtseinheit

Die Unterrichtseinheit umfasst zwei Doppelstunden und gründet auf den Darstellungen und multiperspektivischen, multimedialen Materialien des Angebots „[Deutsche Einheit inklusiv](#)“. In der ersten Doppelstunde erarbeiten die Schülerinnen und Schüler die unterschiedlichen Auswirkungen der Wiedervereinigung auf das Leben von Eingewanderten und deren Nachkommen. Diese erarbeiteten Ergebnisse sollen Schülerinnen und Schüler gemeinsam in Gruppen im Rahmen eines kleinen Projekts medial aufbereiten und ein eigenes Video produzieren.

Erste Doppelstunde		
Phase	Inhalt	Sozial- / Aktionsform
<i>Einstieg/Erarbeitung I</i> (20 Minuten)	<p>Die Schülerinnen und Schüler werden in Gruppen aufgeteilt (3-4 Schüler/innen). Sie erstellen in Gruppenarbeit je eine Mindmap zu den Begriffen „Arbeitslosigkeit“ und „Rassismus“ und entwickeln eine erste eigene Definition.</p> <p><b>Material:</b> Arbeitsblatt 1 (Aufgabe 1a und 1b)</p>	Partnerarbeit/Gruppenarbeit
<i>Einstieg/Erarbeitung II</i> (20-25 Minuten)	<p>Die Lerngruppen werden neu verteilt, sodass in jeder Gruppe Schülerinnen und Schüler zu den beiden Begriffen sind. Sie stellen sich gegenseitig ihre Ergebnisse vor und besprechen diese. Gemeinsam überarbeiten die Gruppen ihre Mindmaps und Definitionen. Die Website „Deutsche Einheit inklusiv“ kann unterstützend hinzugezogen werden.</p> <p><b>Material:</b> Arbeitsblatt 1 (Aufgabe 1c)</p> <p><b>Zusatzmaterial:</b> Als optionales Differenzierungsangebot können die Schülerinnen und Schüler die interaktive Übung auf der Website zum zweiten Themenmodul sowie Aufgabe 2 (Arbeitsblatt 1) bearbeiten. Diese Aufgaben können mithilfe des zweiten Themenmoduls bearbeitet werden und festigen Kerninhalte und zentrale Begrifflichkeiten zu den Herausforderungen der 1990er-Jahre infolge der Wiedervereinigung.</p>	Partnerarbeit/Gruppenarbeit
<i>Ergebnissicherung</i> (20 Minuten)	<p>Abschließend werden die Ergebnisse im Plenum besprochen und gesichert. Abschließend wird die Frage besprochen „<i>Welche Erfahrungen haben Eingewanderte und ihre Nachkommen in den 1990er-Jahren gemacht? Welche Erlebnisse waren prägend?</i>“</p> <p><b>Material:</b> Arbeitsblatt 1 (Aufgabe 1d)</p>	Besprechung im Plenum
<i>Vorstellung Arbeitsauftrag</i>	Die Schülerinnen und Schüler sollen gemeinsam in Gruppenarbeit ein	

<p>(10 Minuten)</p>	<p>eigenes Video entwickeln, in dem sie die verschiedenen Erfahrungswelten von Menschen in den 1990er-Jahren bearbeiten. Sie sollen eine eigene Idee für eine mediale Umsetzung entwickeln und gemeinsam ein Video produzieren.</p> <p><b>Material:</b> Arbeitsblatt 2</p>	
<p>Erarbeitung und Produktion eines eigenen Videoprojekts (15 Minuten)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler teilen sich in Arbeitsgruppen auf (ca. 5 Schülerinnen und Schüler). Sie sollen in der ersten Erarbeitungsphase zunächst auf der Website „Deutsche Einheit inklusiv“ recherchieren und mithilfe ihrer erarbeiteten Ergebnisse eine erste Idee für ein Video-Projekt entwickeln. Sie sollen im Projekt die Situation von Eingewanderten und deren Nachkommen und deren Erfahrungswelten in den 1990er-Jahren beleuchten.</p> <p><b>Material:</b> Arbeitsblatt 2 (Aufgabe 1a)</p>	<p>Gruppenarbeit</p>

Zweite Doppelstunde		
Phase	Inhalt	Sozial- / Aktionsform
<p>Erarbeitung und Produktion eines eigenen Videoprojekts (55-60 Minuten)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen in Arbeitsgruppen ihre Idee für ein Video-Projekt weiter ausarbeiten und dieses umsetzen.</p> <p><b>Material:</b> Arbeitsblatt 1 (Aufgabe 1b und 1c)</p>	<p>Gruppenarbeit</p>
<p>Präsentation und Abschluss (30-35 Minuten)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Videos im Plenum und ziehen gemeinsam ein Fazit.</p> <p><b>Material:</b> Arbeitsblatt 1 (Aufgabe 1d)</p>	<p>Vorstellung und Besprechung im Plenum</p>